

Traditionell biophysische Radiästhesie nach Franz und Alois Mader

(Theras – Brunn am Gebirge)

Wünschelrutengehen lernen – wenn schon, dann aber richtig!

In jahrelanger Forschung (Branchenbeobachtung und Praxisanalyse) ist es mir gelungen, ein radiästhetisches Konzept, vor allem aus den Arbeiten unserer (leider in der Zwischenzeit bereits verstorbenen) Vorfahren und der natürlichen Herangehensweise von Laien herauszufiltern und zu perfektionieren, das nicht nur plausibel erklärbar ist, sondern auch höchst reproduzierbare Ergebnisse im Blindversuch ermöglicht (Überprüft von der Wiener Universität für Bodenkultur)!

In meinen Schulungen wird ausschließlich diese Methode, die **traditionell-biophysische Radiästhesie**, gelehrt und so erhältst du auch Antworten auf Fragen wie:

- Wer kann Rutengehen erlernen?
- Welche radiästhetischen Werkzeuge gibt es?
- Wie muss man beim Rutengehen vorgehen?
- Was ist überhaupt radiästhetisch möglich?
- Welchen Unterschied gibt es zu anderen Methoden?
- Wie sieht das Phänomen „Einflusszonen“ wirklich aus?

Vorab einige wesentliche Begriffe und Erklärungen:

- Radiästhesie – Strahlen-fühlen, Rutengehen
- Einflusszonen – umgangssprachlich: „Wasseradern“, „Verwerfungen“, „Erdstrahlen“, „Störzonen“, „Geopathogene Zonen“, ...
- Technische Felder, Strahlungen – umgangssprachlich: „Elektrosmog“
- Carpenter-Effekt – durch Einbildung (bewusst oder unbewusst) ausgelöste körperliche Reaktion – in unserem Fall: ein durch Einbildung ausgelöster „falscher“ Rutenausschlag
- Rutenausschlag – die durch die Wirkung einer Einflusszone auf den Körper ausgelöste Rutenreaktion. Der Rutenausschlag kann auch durch Einbildung (Carpenter-Effekt) oder durch einen Technikfehler (zu labil gehaltene Rute, abrupte Bewegung etc.) ausgelöst werden!
- Traditionell-biophysische Radiästhesie nach Franz und Alois Mader – die natürliche Art des Rutengehens mit der höchstmöglichen Reproduzierbarkeit der damit gewonnen Analyseergebnisse
- Radiästhetische Werkzeuge – Gabelrute, Winkelrute, Metaldrehrute, Pendel, Biosensor, ...

Die Anforderungen an ein radiästhetisches Werkzeug

Das Wichtigste, was ein radiästhetisches Werkzeug können muss, ist, dass man es leicht in eine labile Lage bringen kann und dass diese labile Stellung aber doch so stabil ist, dass man mit dem in labiler Stellung gehaltenen Werkzeug herumgehen kann, ohne dass durch das Gehen die labile Stellung überreizt wird, und es zu einem unbeabsichtigten Rutenausschlag kommt.

Dabei kommt es nicht auf das Material des Werkzeuges an, sondern ob das Material oder das was man aus dem Material gefertigt hat (radiästhetisches Werkzeug), für den speziellen Gebrauch geeignet ist. Neben der schon erwähnten physikalischen

Beschaffenheit kommt es weiters noch auf die Geschicklichkeit und die nötige Übung des Radiästheten mit dem Gerät an, vergleichbar mit dem Erlernen des Jonglierens.

Auswahl des Werkzeuges

Es gibt viele unterschiedliche Arten von radiästhetischen Werkzeugen (Winkelrute, Gabelrute, Gabel-Drehrute, Pendel, Biosensoren etc.). Genauso wie es deiner Uhr egal ist, aus welchem Material der Zeiger ist (außer, dass er nicht unbedingt am Gehäuse schleifen sollte), so ist es auch deinem Körper egal, welches radiästhetische Werkzeug du verwendest.

Ausschlaggebend für den Erfolg sind ausschließlich 2 Faktoren:

Erstens, dass sich das Werkzeug gut in eine labile Stellung bringen lässt, und es auch möglich ist, diese labile Stellung beim Gehen aufrecht zu erhalten (was leider nicht bei jedem auf dem Markt befindlichen Gerät der Fall ist).

Zweitens, dass du mit dem Werkzeug deiner Wahl geübt und vertraut bist und die bei jedem Gerät bestehenden Vor- und Nachteile kennst.

Im Prinzip kann jeder Mensch Rutengehen lernen, und wenn er in der Übungs- und Lernphase korrekt geführt wird, wird er auch nach einer gewissen Zeit richtige Ergebnisse erlangen. Wie lange der Einzelne dafür üben muss, wird - so wie in vielen anderen Bereichen auch - sehr unterschiedlich sein, hängt aber sehr stark von einer optimalen Begleitung bei der Ausbildung ab. Sollten dabei falsche Vorstellungen und falsche Hypothesen vermittelt werden, kann es sehr lange dauern bis man das erkennt und durch richtige Ansichten und Herangehensweisen ersetzen kann, vielen gelingt das leider nie mehr, alleine oft schon auch aus dem Grund, dass sie dann zugeben müssten, bisher etwas Falsches gemacht zu haben.

Darum betrachte alles, was du schon gehört oder gelesen hast, sehr kritisch, die Wahrscheinlichkeit, dass es falsch ist oder nur teilweise stimmt, ist sehr hoch. Über 90 % von dem, was ich selber schon glaubte auf diesem Gebiet zu wissen, hat sich bei näherer Betrachtung als unhaltbar herausgestellt!

Lektion 1)

a) Fingerübungen an der Rute – theoretische und praktische Grundlagen

b) Fingerübungen am Pendel oder am Biosensor – theoretische und praktische Grundlage

Lektion 2)

Kopfübung: lernen, sich geistig neutral zu verhalten – theoretische und praktische Grundlagen

Lektion 3)

Rutengehen: die ersten Schritte – theoretische und praktische Grundlagen

Die weiteren Lektionen befassen sich theoretisch und oder praktisch mit folgenden Themen:

Lektion 4)

Interpretation, Einflusszonenbreiten, Einflusszonenstrukturen, Einflusszonenintensitäten, Unterschiedliche Empfindlichkeit der Rutengeher, elektrosensible Rutengeher

Lektion 5)

Erkennen der Grenze zwischen mentaler Radiästhesie, als eine Form von Hellsehen, Telepathie..., und traditionell-biophysischer Radiästhesie

Lektion 6)

Überprüfung auf Plausibilität und Reproduzierbarkeit anderer radiästhetischer Methoden und Hypothesen (z. B. Griffhängentechnik..., Gitternetze...,)

Lektion 7)

Wege zur Überprüfung der eigenen radiästhetische Ergebnisse und der von anderen, Fehlerquellen bei der Analyse

Lektion 8)

Weitere wichtige bau- und wohnbiologische Aspekt rund um den gesunden Arbeitsplatz, Schlafplatz, Stall...

Lektion 9)

Praktische Übungen an einem realen Analysefall

... bei weiterem Interesse am Thema empfohlen:

Lektion 10 bis 30)

Praktische Übungen an realen Analysefällen in Begleitung eines traditionell-biophysisch arbeitenden Radiästheten, Bau- und Wohnbiologen!

Bau- und wohnbiologische Aspekte, technische Felder, Radioaktivität, Raumklima, physiologische Wirkungen der Umgebung - Arbeitsplatzgestaltung, Bettgestaltung...:

messen – analysieren – beraten

Alois Mader

Bau- und Wohnbiologe, Rutengeher,
Experte für gesunde Schlafsysteme

Tel: 0664/63 89 2 88

E-Mail: baubiologie@aloismader.at

www.aloismader.at

www.schlaf-impuls.at

„Eine Lebens-Raum Analyse ist zu Beginn immer wie ein spannendes Rätsel, das man gerne lösen möchte.“

Margaret Fail – traditionell-biophysisch arbeitende Rutengeherin